

Siegfried Macht

Wie ein Fenster zu Gott

Gleichnisse sehen lernen

Illustriert von Katrin Wolff

VORSCHAU

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Liebe Lehrerinnen und Lehrer	5
1. Besondere Sprachformen im Alltag	
Rätsel	6
Geheimsprachen	7
Lügner, Aufschneider und Künstler	8
Was Miene, Hände und Haltung verraten	9
Mir geht ein Licht auf	10
2. Enthüllendes und Verbergendes im Alten Testament	
Was man von Gott wissen kann	11
Gott trägt uns wie auf Flügeln	12
3. Wachstumsgleichnisse Jesu	
Alles muss klein beginnen	13
Das Senfkorn wächst	14
Von Feigen und Pflaumen	15
Der Pflaumenbaum	16
Bastelbogen „Pflaumenbaum“	17
Glaube ist der Vogel, der singt	18
4. Gleichnisse von der Andersartigkeit Gottes	
Merk-würdige Gerechtigkeit	21
Merk-würdige Gerechtigkeit (Lied-Blatt)	22
Vom Kaufen und vom Schenken	23
Von seltsamen Freunden und einem noch seltsameren Feind	24
Was heißt „Himmel“?	26
Der Himmel ist kein Schlaraffenland	27
Himmel und Hölle	28

5. Gleichnisse vom Verlieren, Suchen, Finden	
Vom verlorenen Geldstück	29
In den Bergen wohnt ein Hirte	30
In den Bergen wohnt ein Hirte (Schablonen)	31
Schaf suchen	32
Kamel und Nadelöhr	33
Die Affenfalle	35
6. Gleichnisse von der Feier im Reich Gottes	
Ein (fast) missglückter Geburtstag	36
Ein (fast) missglückter Geburtstag (Rollenkarten)	38
Blues vom verlorenen Sohn	39
7. Zusammenfassungen und Vertiefungen	
Das Reich Gottes ist wie ...	41
Gleichnisse sind Fenster zu Gott	43
Von Gott erzählen ist wie ...	44
Gott ist für mich wie ...	45
Gottes Reich er-innern ...	46
Einzelbilder zu den Bastelbögen	47
Verzeichnisse	48

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Unaufdringlich soll diese kleine Bausteinsammlung elementare und doch hintergründige theologische Informationen vermitteln: Die bildhafte Rede der Bibel, insbesondere der Gleichnisse Jesu wird spielerisch erschlossen. Lieder, Erzählungen, Bilder, Spiele und Bastelanregungen verknüpfen dabei Inhalt und Methode auf pointierte Weise.

Theologische Missverständnisse können so von Anfang an vermieden werden: Gleichnisse sind zum Beispiel keine Rätsel. Rätsel prüfen die Klugheit: Nur die Schlaun sollen sie lösen können. Rätsel unterscheiden Kluge und Dumme, Gewinner und Verlierer. Gleichnisse hingegen wenden sich oft gerade an Verlierer, die sich als Gewinner erkennen dürfen.

Behutsam ausgewählte Anknüpfungen an Alltagserfahrungen sollen ein Gefühl für das bewusst Vertraute, aber auch das Fremde biblischer Sprache vermitteln, für das Enthüllende und das notwendigerweise Verbergende. Paradoxes und Fragmentarisches werden kindgerecht eingebunden, die Grenzen der Sprache ausgelotet. Gott ist wie ..., aber auch ganz anders ... und manchmal fehlen uns die Worte ganz ...

Weil es um Bewegendes geht, schlagen wir Tanz- und Bewegungsspiele vor. Weil man sich von Gott nicht ein Bild machen darf, machen wir uns und den Kindern viele und erzählen, dass sie alle wie ein Puzzle sind, von dem wir längst nicht alle Bausteine kennen. So wird erfahrbar, dass man Gott nicht auf den Punkt bringen kann, wohl aber ins Spiel - und in Geschichten, in Gleichnisse, wie sie Jesus erzählt hat ...

In Jesu Gleichnissen geht es um die Überzeugungskraft des Wahren, auch wenn es noch nicht wirklich ist: Rätsel wollen gelöst, Geheimnisse bewahrt oder je nach Standpunkt als Geheimsprache entschlüsselt werden - die neutestamentlichen Gleichnisse aber wollen erlebt werden, wollen mit hineinnehmen in die Welt Gottes: Ein Stück weit, probierend, suchend, tastend ... spielend also ... intensiv und dem Alltag einen Schritt voraus.

Sie würden das Material missverstehen, wenn Sie die Kopiervorlagen zur ausschließlichen Selbstbeschäftigung austeilten. Diese „Arbeitsblätter“ sind viel mehr: Einladungen zum Gespräch, zum gemeinsamen oder auch stillen Entdecken, zum Austauschen, Staunen, Lachen, Spielen und Nachdenken. Es sind Arbeitsblätter für beide, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer.

Siegfried Macht, im Mai 2008

Rätsel

Rätsel vom Finten-Tisch

Wenn man ihn jagt und fangen will,
dann sitzt er in der Tinte;
doch wenn er drin sitzt, sieht man ihn
nicht, das ist seine Finte.

Was ist das - sag, was?

Der Winter macht's hart,
der Frühling macht's weich.
Der Sommer nimmt's fort.
Der Herbst gibt es reich.

Ein Tropfen davon,
glaub es mir,
verschwindet bald,
war grad noch hier.

(K)ein Rätsel

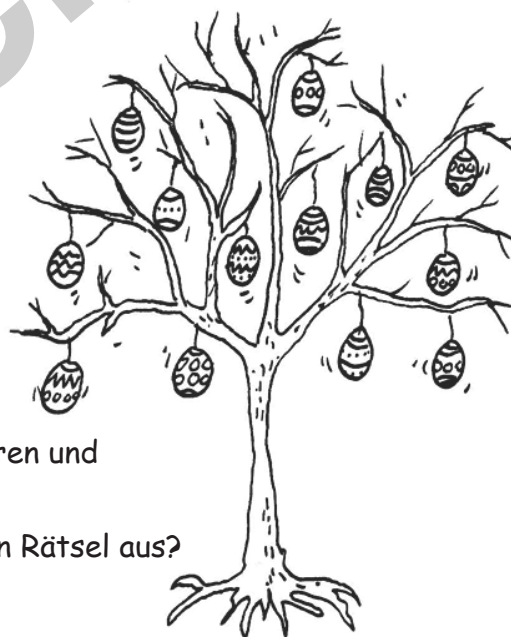
Er ist in Wasser und Berg
in Feuer, Erde und Erz,
in Kummer und Trauer
genau wie im Scherz.

WASSER BERG
FEUER ERDE ERZ
KUMMER TRAUER
SCHERZ

Wie oft hat ER
sich hier versteckt?
Hast du die Lösung
eingekreist,
kann jeder sehn,
dass du sie weißt.

Scherzrätsel


Und wenn auch alle denken,
dass ich träume:
Es legt das größte Huhn
die größten Bäume!
Ein __chen nämlich legt das Huhn
(wenn es nichts anderes zu tun).
Nun schau im __chenwald dir an,
wie groß das Ding mal werden kann.



- ⊙ Hast du alle Rätsel lösen können? Hilf anderen und lass dir helfen.
- ⊙ Berated euch: Warum denken sich Menschen Rätsel aus?
- ⊙ Erzählt euch gegenseitig Rätsel.
- ⊙ Erzähle ein sehr leichtes Rätsel. Erzähle ein sehr schweres.
- ⊙ Stimmt ab: Welche Rätsel findet ihr besser: leichte oder schwere?

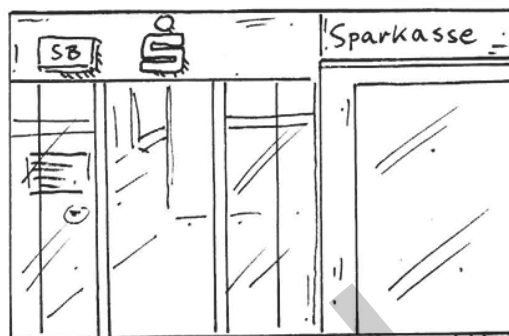
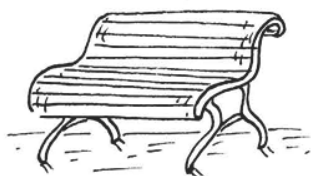
Lösungen

Tintenfisch / Wasser / Die Buchstaben „ER“ / „Eichen“

 Rätsel prüfen die Klugheit: Nur die Schlaun sollen sie lösen können.
Rätsel unterscheiden Kluge und Dumme, Gewinner und Verlierer.

Was heißt „Himmel“?

Kennst du das Teekesselchen-Spiel? Man braucht dazu nur ein Wort, das zwei verschiedene Bedeutungen hat, z. B. Bank.



Aber das Wort wird nicht gesagt: Du flüsterst es einem Freund oder einer Freundin ins Ohr und dann müssen die anderen Kinder raten, wovon ihr gleich erzählt. Immer abwechselnd verrätet ihr etwas von eurem mehrdeutigen Wort:

Du sagst z. B. :	Dein Partner sagt z. B.:
Mein „Teekesselchen“ steht in Wohnungen und an schönen Wegen.	Mein „Teekesselchen“ ist ein Gebäude.
Mein „Teekesselchen“ kann aus Holz sein, aus Metall oder Kunststoff.	Zu meinem „Teekesselchen“ kann man etwas hinbringen oder holen.
Auf meinem „Teekesselchen“ kann man sitzen.	In meinem „Teekesselchen“ kann man auch sitzen, manchmal auf deinem Teekesselchen.
Wer sein Geld auf meinem „Teekesselchen“ liegen lässt, ist es leider meistens los.	Wer sein Geld auf meinem „Teekesselchen“ liegen lässt, bekommt später mehr, als er liegen gelassen hat.

Es gibt viele mehrdeutige Worte: Birne (1. am Baum, 2. in der Lampe); Hahn (1. bei den Hühnern, 2. an der Wasserleitung).

Ein solches Wort ist auch das Wort „Himmel“: „Himmel“ ist 1.) über den Wolken, 2.) nach dem Tod, 3.) wo Gott ist.

Diese drei Bedeutungen haben zwar oft miteinander zu tun, aber sie können auch ganz unabhängig von einander gebraucht werden. Schreibe bei den folgenden Sätzen in die Klammer, welche Bedeutung (1, 2 oder 3) gemeint ist.

- Als meine kleine Schwester krank war, sagte sie: „Ich will aber noch nicht in den Himmel.“ (___)
- Lass uns spazieren gehen, heute ist so schöner blauer Himmel. (___)
- Jesus hat gesagt, der Himmel ist schon mitten unter uns. (___)

Das Senfkorn wächst

Handwritten musical notation for the song 'Das Senfkorn wächst'. The melody is written on a single staff in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two lines of music. The first line has three measures, with the first measure starting on the note 'F'. The second line has four measures. The lyrics are written below the notes. There are handwritten annotations: '1.' above the first measure, '2.' above the second measure, '3.' above the third measure, and '4.' above the fourth measure. There are also handwritten accents (bent lines) above the notes in the second and fourth measures of the second line.

1. F 2. 3.
Das Senf-korn wächst und wird ein Baum. Es
wächst und wächst, man glaubt es kaum.

Text und Melodie: Siegfried Macht

Wer genau hinschaut oder hinhört, der merkt, wie die Melodie den Weg des Senfkorns nachzeichnet: Erst muss es ein wenig in die Erde, aber dann wächst es stetig empor. Und weil die reife Frucht vom Baum natürlich wieder in die Erde fällt und erneut zu wachsen beginnt, geht es immer weiter ... (Die Melodie eignet sich gut zum Nachspielen auf Xylophonen!)

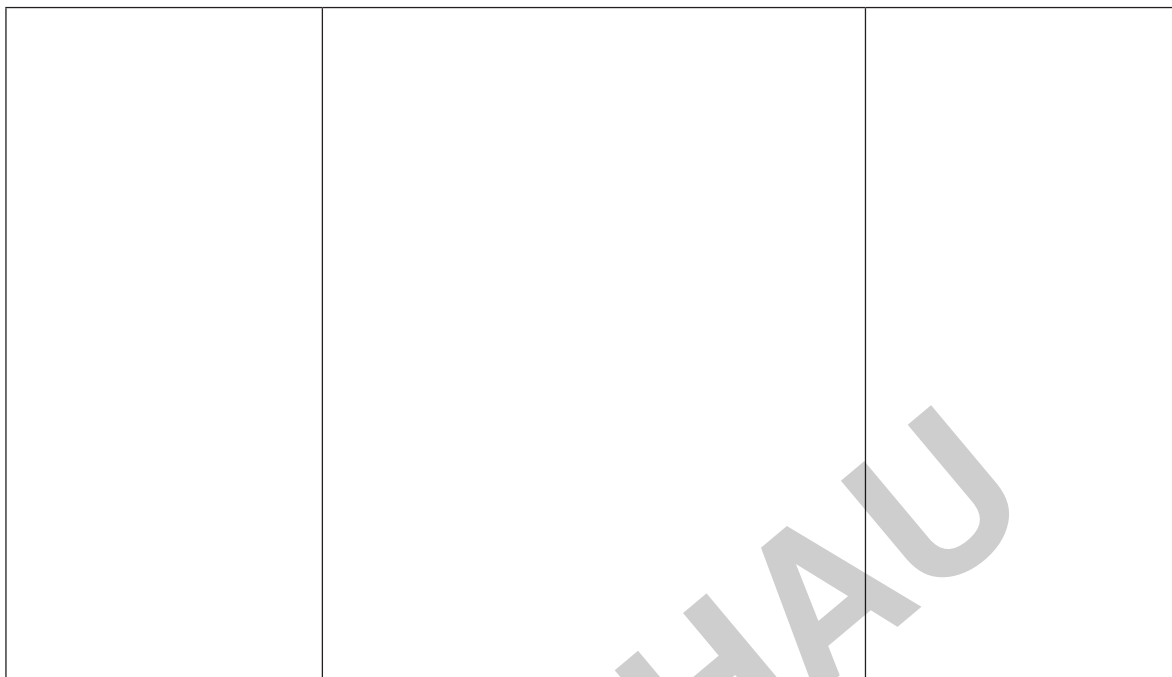
Mit der Senfkorn-Melodie probieren wir nun vieles aus:

- Wir spielen sie auf Xylophonen nach. Das ist ganz einfach, weil alle Töne nebeneinander liegen. Kein Ton wird übersprungen. (Wir lernen immer 4 Töne auswendig: g-f-e-f, g-a-g-a, b-c-d-c, b-a-g-a)
- Wir singen sie. Erst leise, dann immer lauter. Auch das erzählt vom Wachsen!
- Wir singen und musizieren nicht nur einstimmig, sondern im Kanon: Jetzt wachsen plötzlich viele Samenkörner nacheinander und miteinander ...
- Wir spielen auf einem Bassxylophon eine tiefe Begleitstimme hinzu. Erst schlagen wir immerzu nur auf den Ton „F“, das reicht und klingt wie die Erde, aus der unsere Samenkörnermelodien herauswachsen. Wenn das zu langweilig wird, können wir auch so spielen oder singen:

Handwritten musical notation for the song 'Hab Geduld, nur Geduld, Geduld!'. The melody is written on a single staff in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two lines of music. The first line has four measures, and the second line has four measures. The lyrics are written below the notes. There are handwritten accents (bent lines) above the notes in the second and fourth measures of the second line.

Hab Ge-duld, nur Ge-duld, Ge-duld!
Got-tes Reich wächst dem Senf-korn gleich.

Glaube ist der Vogel, der singt (3)



Begib dich auf eine Fantasiereise.

Schließe die Augen und sei ganz still. Stell dir vor: Es ist noch Nacht, kurz vor Sonnenaufgang, ganz früh am Morgen. Kalt und finster ist es. Du bist ein Vogel, sitzt in deinem Nest hoch im Gipfel eines Baumes. Nichts ist zu sehen, nichts zu hören. Du bist gerade erst aufgewacht. Du weißt gar nicht so richtig, warum du es weißt, aber du weißt: Gleich wird die Sonne aufgehen, gleich wird es hell und warm. Also fängst du schon einmal an zu zwitschern und zu jubelieren ...

Das Lied „Glaube ist der Vogel ...“ erklingt (Flöte? Gitarre?) Öffne langsam die Augen und fange an mitzusummen, mitzusingen ...

Wer will, geht zu der Melodie langsam durch den Raum, als würde er im frischen Morgenwind ruhig durch die Luft segeln.

 Der musikalischen Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Kanonsingen wäre möglich, der Einsatz von Orff-Instrumenten ...

- ⊙ Male nun mit Tusche einen wunderschönen blauen Himmel und eine aufgehende Sonne oben so in die freien Kästen, dass der schönste Teil des Bildes in der Mitte zu sehen ist.
- ⊙ Jetzt heftest du dein Doppelblatt und dieses dritte in deine Mappe oder deinen Ordner.
- ⊙ Schau auf die erste Seite und öffne das Fenster in der schwarzen Hälfte.

Vom verlorenen Geldstück

Die frommen Leute zur Zeit Jesu meinten, genau zu wissen, um wen man sich noch kümmern sollte und mit wem man sich besser nicht abgab: Letzteres waren die Sünder, die Verlorenen.

Wenn Jesus mit diesen zwielichtigen Gesellen nicht nur sprach, sondern sie sogar besuchen ging und mit ihnen feierte, dann murrten die Frommen und sagten: „Das hat doch nun wirklich nichts mehr mit Gott zu tun.“ - Aber Jesus fragte sie:

Welche Frau, die zehn Geldstücke hat und eines verliert, zündet nicht das Licht an und kehrt und sucht im ganzen Haus, bis sie es gefunden hat? Und wenn sie es gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: „Freut euch mit mir und lasst uns feiern, denn ich habe das Geldstück wiedergefunden, das ich verloren hatte.“

Da ärgerten sich die Frommen und Klugen, denn sie mussten Jesus Recht geben: Was verloren gegangen ist, das sollte man suchen.

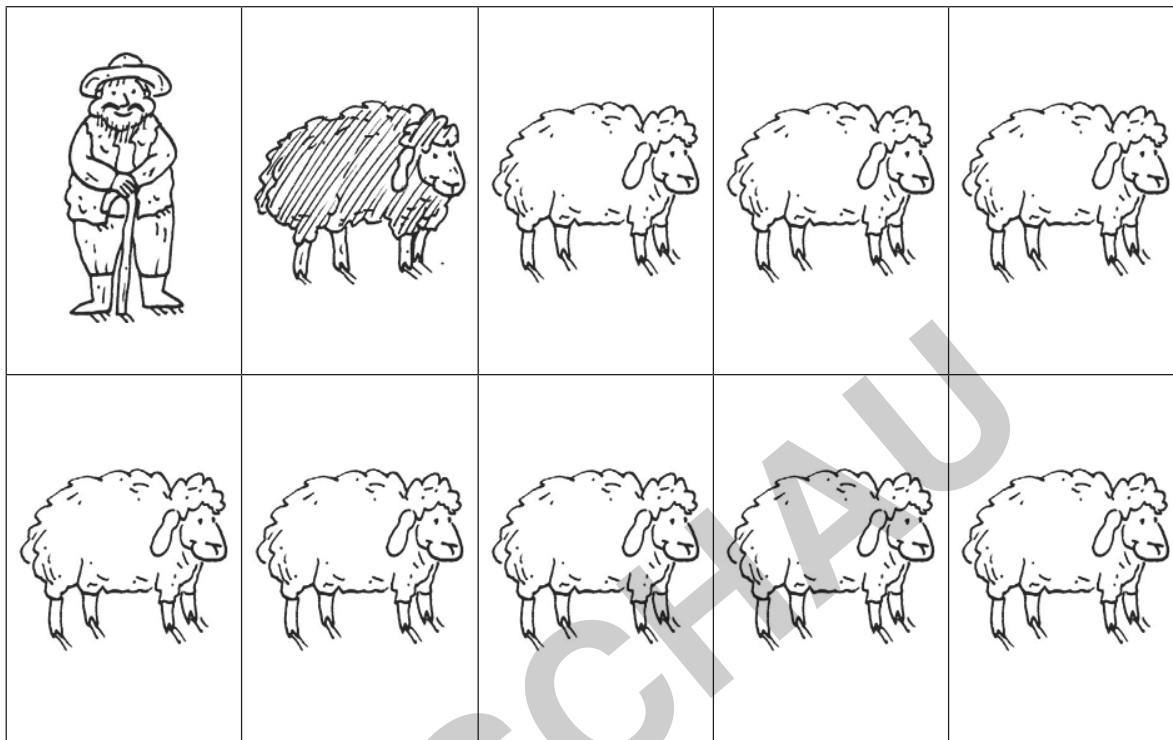
- ◉ Warum erzählt Jesus diese Geschichte? Warum sagt er nicht einfach: Lasst mich in Ruhe, ich weiß schon, was ich tue!?

Schmücke diese Seite aus:

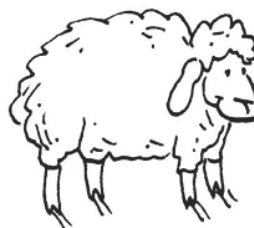
- ◉ Lege nacheinander an zehn Stellen ein Geldstück unter die Kopie der Seite und schraffiere die jeweilige Papierstelle mit einem Bleistift, sodass die Oberfläche von der Münze auf dem Papier sichtbar wird.
- ◉ Schneide eine von den zehn Papiermünzen vorsichtig aus, sodass ein Loch im Blatt übrig bleibt (aber kein Einschnitt vom Rand her).
- ◉ Durch das Loch kannst du nun auf ein darunter gelegtes leeres Blatt schauen. Male auf das leere Blatt an dieser Stelle einen Bleistiftkreis und klebe dann die ausgeschnittene Papiermünze auf diesen Kreis.
- ◉ Nehmt eure Seiten mit der einen aufgeklebten Papiermünze und legt sie auf den Boden in der Mitte des Raumes. Jetzt dreht euch zur Wand, die Blätter werden durcheinander gemischt (und/oder im Raum versteckt).
- ◉ Jetzt tauscht ihr mit jemand die Mappe bzw. die Kopiervorlage mit dem ausgeschnittenen Kreis und geht dessen Münze suchen. Ach, ihr wisst nicht, wie die aussieht? Das braucht ihr auch gar nicht. Ihr müsst nur mal scharf überlegen...! (Und die Mappe bzw. Kopiervorlage mitnehmen auf die Suche!)

In den Bergen wohnt ein Hirte (Schablonen)

Karten für das Spiel



Vorlage für das Klebebild



Das Reich Gottes ist wie... (2)

1		
---	--	--

2		
---	--	--

3		
---	--	--

4		
---	--	--

5		
---	--	--

6		
---	--	--

VORSCHAU